



Symposium Deutscher Kunstrat

ERB GUT KUNST

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER 2009

in Kooperation mit



ERB GUT KUNST



Donnerstag, 19. November 2009, 14–19 Uhr

Podiumsdiskussion des Deutschen Kunstrats anlässlich der Museumsmesse EXPONATEC und der Kunst- und Antiquitätenmesse COLOGNE FINE ART & ANTIQUES

Durch das Internet und die neuen Medien bzw. Bildtechnologien wurden enorme Dynamisierungsprozesse freigesetzt, die auch Auswirkungen auf die Rezeption von Kunst und Kultur haben. Der Deutsche Kunstrat will mit seiner Diskussionsveranstaltung ERB GUT KUNST Aspekte dieser Prozesse und deren Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Umgang mit dem kulturellen Erbe aus der Perspektive von Künstlern, Wissenschaftlern, Archivaren und Kuratoren ins Visier nehmen. Ein besonderer Akzent wird hierbei auf der Archivierung von Künstlernachlässen liegen.

Nach einem Eröffnungsvortrag über die Folgen des Einsturzes des Kölner Stadtarchivs im März 2009 wird sich die erste Podiumsrunde mit der Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung für das kulturelle Erbe befassen. Im Focus des zweiten Podiums steht



Koelnmesse, CC Ost, Congress-Saal

die Archivierung von individuellen Künstler- bzw. Kunstvermittler-Nachlässen. Die Möglichkeiten, Chancen und Risiken der Reproduktion bzw. der Digitalisierung von Kunstwerken und kulturhistorisch relevanten Dokumenten werden in beiden Diskussionsrunden eine zentrale Rolle spielen.

Organisation

Birgit Maria Sturm

Bundesverband Deutscher Galerien und Editionen e.V.,
Sprecherin des Deutschen Kunstrats

HINWEIS: Ihre verbindliche Anmeldung berechtigt Sie am 19. November 2009 zum Eintritt zur EXPONATEC COLOGNE, der Internationalen Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe. Eine Eintrittskarte wird Ihnen von der Koelnmesse zugeschickt. **Die Teilnahme ist kostenlos.**

DEUTSCHER KUNSTRAT



Der Deutsche Kunstrat wurde in den 80er Jahren gegründet und ist heute eine der tragenden Säulen des Deutschen Kulturrates (Berlin). Er ist eine informelle Vereinigung von rund zwei Dutzend bundesweit agierender Vereinigungen, deren Dreh- und Angelpunkt die bildende Kunst ist. Verbindendes Element der im Deutschen Kunstrat vertretenen Verbände sind die nachhaltige Förderung bildender Kunst und die Interessenvertretung ihrer Urheber, ihrer kommerziellen sowie institutionellen und wissenschaftlichen Vermittler.

Weitere Informationen

www.deutscher-kunstrat.de

Birgit Maria Sturm, sturm@bvdg.de

MITGLIEDER DES DEUTSCHEN KUNSTRATS

AICA- Internationaler Kunstkritikerverband www.aica.de

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine www.kunstvereine.de

Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute www.aski.org

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler www.bbk-bundesverband.de

Bundesverband der Fördervereine Deutscher Museen für Bildende Kunst

www.bundesverband-der-foerderevereine.de

Bundesverband des Deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels www.bdka.de

Bundesverband Deutscher Galerien und Editionen e.V. www.bvdg.de

Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer www.kunstversteigerer.de

Bundesverband Kunsthandwerk www.bundesverband-kunsthandwerk.de

Deutscher Kunsthandelsverband www.deutscherkunsthandel.com

Deutscher Künstlerbund www.kuenstlerbund.de

Deutscher Kunstrat www.deutscher-kunstrat.de

Deutscher Museumsbund www.museumsbund.de

GEDOK-Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer

www.gedok.de

Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste www.igbk.de

Internationales Künstlergremium www.ikg-art.org

Internationaler Museumsrat – ICOM Deutschland www.icom-deutschland.de

Stiftung Kunstfonds www.kunstfonds.de

Verband der Restauratoren www.restauratoren.de

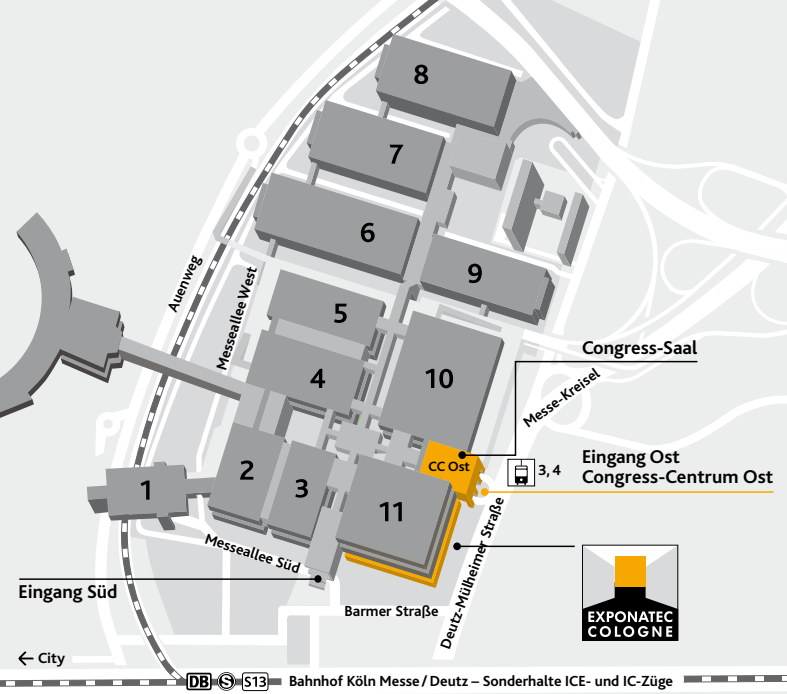
Verband Deutscher Antiquare www.antiquare.de

Verband Deutscher Kunsthistoriker www.kunsthistoriker.org

Verband Unabhängiger Kunstsachverständiger www.vuks.de

ver.di Fachgruppe Bildende Kunst www.kunst.verdi.de

Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst www.bildkunst.de



Tagungsort

CC Ost Congress-Saal
Sektion 1 und 2

Übernachtungsmöglichkeiten

Frau Ening
Tel. +49 (0) 221 821-3857
i.ening@koelnmesse.de

Weitere Informationen

Frau Brigitte Prager
Tel. +49 (0) 221 821-2210
b.prager@koelnmesse.de

VERBINDLICHE ANMELDUNG PER FAX ODER POST

BIS SPÄTESTENS 6. NOVEMBER 2009 AN:

Koelnmesse GmbH, GB Kunst + Kultur, Messeplatz 1, 50679 Köln

PROGRAMM

Donnerstag, 19. November 2009

13.30 Uhr

EMPFANG/REGISTRIERUNG

14.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Ulrike Berendson, Direktorin der COLOGNE FINE ART & ANTIQUES, Koelnmesse; **Birgit Maria Sturm**, Sprecherin des Deutschen Kunstrats

14.15 Uhr

ERÖFFNUNGSVORTRAG – DER EINSTURZ DES KÖLNER STADTARCHIVS UND SEINE FOLGEN

Dr. Katharina Corsepius, Verband Deutscher Kunsthistoriker/Universität Bonn

15.00–16.00 Uhr

KOLLEKTIVES KULTURERBE –
EXPONIEREN ODER DIGITALISIEREN?

Dr. Ursel Berger, Georg-Kolbe-Museum, Berlin; **Dr. Holger Simon**, Verband Deutscher Kunsthistoriker/Universität zu Köln;
Ingo Terrumanum, Ver.di/Künstler, Köln

Moderation: **Thomas Wulffen**

(AICA – Internationaler Kunstkritiker-Verband, Berlin)

Im Anschluss Diskussion mit dem Publikum

16.30–17.00 Uhr

PAUSE

17.00–18.00 Uhr

INDIVIDUELLE KÜNSTLERNACHLÄSSE – KASSIEREN ODER ARCHIVIEREN?

Dr. Birgit Jooss, Deutsches Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg; **Prof. Dr. Günter Herzog**, ZADIK – Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels, Köln;
Ingo Ronkholz, Künstler, Köln

Moderation: **Kathy Kaaf** (GEDOK)

Im Anschluss Diskussion mit dem Publikum

KURZBIOGRAPHIEN DER REFERENTEN UND MODERATOREN

Dr. Ursel Berger (*1947) leitet seit 1978 das Georg-Kolbe-Museum in Berlin. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen e.V. und hat den Band „Posthume Güsse“ mit herausgegeben. Derzeit erarbeitet sie ein Werkverzeichnis von Georg Kolbe.

Dr. Katharina Corsepius (*1964) ist als Dozentin an der Universität Bonn und als Gastprofessorin an unterschiedlichen Hochschulen tätig. Ihre Spezialgebiete sind mittelalterliche Architektur und Skulptur in Deutschland, Frankreich und Italien sowie Sepulchralkunst und Neue Medien. Seit 2005 leitet sie als Geschäftsführerin den Verband Deutscher Kunsthistoriker.

Prof. Dr. Günter Herzog (*1954) leitet das Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels e.V. (ZADIK) in Köln und lehrt an der Universität zu Köln Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Geschichte des Kunsthandels.

Dr. Birgit Jooss (*1965) leitet seit Oktober 2007 das Deutsche Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg. Die Kunsthistorikerin und Archivarin war zuvor in verschiedenen Museen in Berlin, München und Murnau sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität und an der Akademie der Bildenden Künste, beide München, als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

Kathy Kaaf (*1945) unterrichtete zunächst zehn Jahre Englisch und Französisch und wurde später Journalistin für Printmedien und das Fernsehen (WDR und RTL mit der Sendereihe „Kunst und Botschaft“). Sie ist vielfach ehrenamtlich engagiert, u.a. von 2000 bis 2006 als Bundesvorsitzende der GEDOK (Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer) und als Mitglied der Kommission des Gabriele-Münter-Preises.

Ingo Ronkholz (*1953) arbeitet als Bildhauer und Zeichner in Krefeld. Er ist Gründungsmitglied des ICPL – International Committee for the Preservation of Lascaux.

Dr. Holger Simon (*1969) ist Privatdozent für Kunstgeschichte an der Universität zu Köln und Geschäftsführender Gesellschafter des Internetportals *pausanio.de*. Seit 2001 leitet er „Prometheus – Das verteilte digitale Bildarchiv für Forschung & Lehre“ und hat mit dem Projekt „Das digitale Historische Archiv Köln“ für Aufmerksamkeit gesorgt. Er engagiert sich außerdem in verschiedenen Gremien für eine Novellierung des Urheberrechts.

Ingo Terrumanum (*1963) betreibt als Konzeptkünstler und Schmuckdesigner seit 2004 eine Galerie in Köln. 2005 und 2009 wurden seine Arbeiten mit dem renommierten red dot design award ausgezeichnet. Er ist ehrenamtlich als stellvertretender Bundesvorsitzender der Fachgruppe Bildende Kunst bei ver.di und als Sprecher des Deutschen Kunstrates tätig.

Thomas Wulffen (*1954) arbeitet als Kurator, freier Journalist und Kunstkritiker für verschiedene Kunstmagazine (u.a. Kunstforum International). Er lebt in Berlin und amtiert seit 2008 als Präsident des Internationalen Kunstkritikerverbandes AICA, Sektion Deutschland.

FAXANTWORT

an +49 (0) 221 821-3734

Anmeldung zum Symposium

ERB GUT KUNST

Kontaktdaten (bitte in Blockschrift ausfüllen):

Name

Vorname

Funktion

Institution/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Stadt

Telefon

Telefax

E-Mail

Bitte senden Sie diese Seite als verbindliche Anmeldung bis
spätestens 6. November 2009 an die oben angegebene Faxnummer
oder per Post an:

Koelnmesse GmbH
GB Kunst + Kultur
Messeplatz 1
50679 Köln

Telefonische Anmeldung bei Brigitte Prager, Tel. +49(0) 221 821-2210